



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Messe für P. Alfons OFM

15.01.2013

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.77

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41955)

AT-DAI 1.3.1.58.77
15.1.2013

Messe f. P. Alfons OFM

Es ist unaußerlich bemerkend, wenn ich daran denke, dass P. Alfons noch vorige Woche hier bei uns gesessen ist und ich ihm Hostie mit Kelch hinüber gebracht habe - und heute ist er schon in der Ewigkeit.

Die H.S. hat ein lapidares Wort zu den Verstorbenern: "Ihre Werke folgen ihnen nach". Das scheint fast ein Widerspruch zu anderen Aussagen zu sein, die betonen, dass man nicht mitnehmen kann von dieser Erde.

Wenn man alles zusammenfasst, was die Offenbarung über das Verlassen der Welt und das Hinübergehen in die Ewigkeit sagt, dann ist das so üblich - nun ein banales Beispiel zu gebrauchen - wie die Schlüsse am Flughafen, die Röntgenstrahlen am Flugplatz. Sie jault an, wenn etwas im Gepäck oder Kleidung nicht mitgehen darf und zurückschicken muss.

Bei der Schlüsse in die Ewigkeit bleibt zurück Besitz und Reichtum, Vermögen und Geld. Es ist merkwürdig - aber, was man gekostet und geküsst hat, bleibt zurück, und alles, was man verschont, geht mit hinüber. Zurück bleiben Ehrungen, Titel, Positionen, aber Menschenurteil, das man bekommen hat, aber was über einem geschrieben und gedrückt, alle Urteile dieser Welt, die über Schwängelichen mit die verlogenen. Zurück bleibt alle Bekanntheit, Image, Echo - auf einmal ist es ganz egal, wenn Dein

Name das erstemal bei der Todsauszüge in die Fritung kommt oder ob sie schon davor über dich geschrieben. Das bleibt bei der großen Röntgen-Schleuse alles zurück.

Und was geht mit?

Alles, was an Glaube und Goltvertrauen in Dinnem Horn, alles was an Leid in Geduld getragen würde. Vor allem aber alles, was man in Leben an Hilfsbereitschaft, Einfühlung, Sorge und Pflichtbewusstsein um den anderen. Es ist man an Ermutigung und Solidarität nicht reich hat, alles, was man getan hat, um Leid in der Welt zu mindern.

Das passiert alles die große Schraube. Und wenn diese Koffer in der Ewigkeit aufgemacht werden, beginnt ein Licht der göttigen Götter alles zu strahlen.

Unser lieber P. Alfred ist nach seinem trüben, schlichten Leben steht mit ^{etwas} Gepäck in der Ewigkeit angekommen.

Und jetzt feiern wir die heilige Messe für ihn, und er feiert sie mit uns, nicht mehr im Krankensstuhl und mit Atmungsbeschwerden, sondern befreit und frei im Licht der göttlichen Barmherzigkeit, in dem Licht, das wir im Halbdunkel der Glaubens erschauen.